Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 37 (1971)

Heft: 9-10

Artikel: Eine ideale Zusammenarbeit : Luftschutztruppen und Katastrophenhund

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364578

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

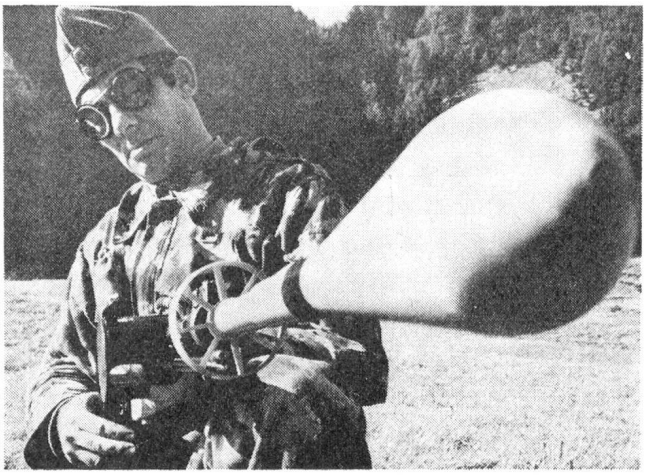
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Not machte erfinderisch

Viele Wehrmänner erinnern sich nur ungerne an das Schiessen mit Hohlpanzergranaten, die auf dem Sturmgewehr aufgesetzt werden. Die umständliche Art des Zielens verletzte oft die Soldaten an den Augenbrauen oder an der Achsel. Dieser Umstand beschäftigte den Füs Helmut Fackelmayer aus Zürich. Nach rund 1000 Stunden Planungs- und Entwicklungsarbeiten erfand der Galvaniseur ein völlig neues Zielgerät, das nicht nur wesentlich die Treffsicherheit erhöht, sondern dem Wehrmann eine neue Art des Zielens erlaubt, wie unser Bild zeigt. Bereits haben sich hohe militärische Persönlichkeiten in St. Luziensteig eingefunden, um diese neue Erfindung Fackelmayers in Aktion zu sehen. Unser Bild zeigt Fackelmayer beim Probeschiessen. Am Sturmgewehrlauf ist deutlich das runde Zielgerät erkennbar. (Bruell-Pressbild)



Eine ideale Zusammenarbeit

Luftschutztruppen und Katastrophenhund

j.k. Das Katastrophenhundewesen ist in der Schweiz im Aufbau begriffen. Bereits haben kantonale und regionale Prüfungen solcher Hunde von sich reden gemacht. Am 16. Oktober fand im Areal der Zürcher Ziegeleien eine Uebung statt, bei der die Luftschutzkompanie III/25 unter Hptm Hans Suter und Uebungsleiter Oblt Franz Brunner den Brand legte und hernach mustergültig bekämpfte. Nach dem Kampf gegen das wütende Feuer durch die Soldaten, die mit Schutzanzügen arbeiteten, kamen Katastrophenhunde zum Einsatz, die zusammen mit ihrem Führer die Trümmer nach «Verletzten» absuchten. Gäste der Armee und des Zivilschutzes waren bei der Einsatzübung zugegen und konnten sich von der Arbeit der Hunde in Rauch, Lärm und Trümmern überzeugen. Für die durchführende Gruppe für Katastrophenhunde Zürich sprachen V. Ochsenbein und Hptm Kradolfer: Seit Jahren arbeitet die Gruppe «K» auf das Ziel hin, die Nützlichkeit von Hunden im Katastrophenfall aufzuzeigen und entsprechende Ausbildungsgrundlagen zu entwickeln.

V. Ochsenbein, einer der Pioniere für die Ausbildung von Katastrophenhunden, mit seinem Boxer «Gary», der bereits schönste Erfolge erzielt hat

Ein Katastrophenhund im Einsatz (Photos Joseph Keller)

Es wurde eine Grundlage für die Ausbildung und eine Prüfungsordnung geschaffen, die für die erste Katastrophenhundeprüfung angewendet wird. Die Zusammenarbeit mit den Luftschutztruppen ist ideal und bringt für die Hundeprüfung Ernstfalleinsätze. 16 Hunde haben die Prüfung abgelegt, die mit ihren Hundeführern aus verschiedenen Teilen der Schweiz nach Zürich gekommen waren. Erfreulich ist auch, dass nun ein Schweizerischer Verein für Katastrophenhunde gegründet werden kann (SVKA). Nach den Einzelprüfungen in den elementarsten Disziplinen am Morgen, folgte um 10 Uhr die grosse Einsatzübung der LS-Kp und der ausgewählten Katastrophenhunde. Am Nachmittag hatten die Hunde auch einen Geschicklichkeitsparcours zu absolvieren. Bei jeder Disziplin wurde eine Bewertung vorgenommen, so dass am Schluss eine Rangierung vorgenommen werden konnte. Erstaunlich war die Leistung der Gruppe des Luzerner Bundes für Zivilschutz, deren Hunde nach einem Thurgauer Hund den 2.—5. Rang belegten. Die Erfahrung zeigte, dass Hunde, die eine gute Ausbildung hinter sich hatten, d. h. die Prüfungen als Sanitätshund, Schutzhund, Lawinenhund absolviert hatten, auch im Katastropheneinsatz die erfolgreichsten wurden. In Rauch, Lärm und Trümmern zu arbeiten und die «Verletzten» aufzuspüren, verlangt eine grosse Arbeit von Hund und Führer zugleich. Hoffen wir, dass die Ausbildung von Katastrophenhunden im Zivilschutz gute Fortschritte machen wird, damit diese später auch subventioniert werden kann.

Waffen- und Zivilschutzschau auf dem Flughafen Grenchen

H.A. Im Rahmen der glanzvollen Jubiläumsfeierlichkeiten wurde vom 10. bis 12. September auch eine grosse Waffen- und Zivilschutzschau gezeigt, die von rund 25 000 Personen besucht wurde und allgemein grosses Interesse fand. Der UOV Grenchen und die Organisatoren der Jubiläumsveranstaltung haben damit der instruktiven Information über unsere Landesverteidigung einen wertvollen Dienst geleistet. Unsere Bilder geben einen Ueberblick dieser interessanten Ausstellung.

Unübersehbar im weiten Ausstellungsgelände war dieses Muster einer Bloodhound-Mk-2-Fliegerabwehr-Lenkwaffe, wie sie auch von unserer Armee angeschafft wurde

Grosses Interesse fanden vor allem bei der Jugend die Panzer

Die Jungen wollen es genau wissen und untersuchten jedes Detail